

Niederschrift

über die 14. Sitzung / 16. Wahlperiode des Hauptausschusses des Rates der Stadt Burscheid am 6. September 2016

Sitzungsort: Sitzungssaal im Rathaus, Zi.-Nr. 2.41
Höhestraße 7 – 9, 51399 Burscheid

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:15 Uhr

Anwesend sind:

1. Bürgermeister Caplan

die Mitglieder (AM)

Dr. Schepanski
Buttkus
Prof. Dr. Feldermann
Idel
Papazoglou

Becker, K.
Engels – stellv. für Flegel (Wisnagrotzky)
Kühn

Hambüchen – stellv. für Baggeler bis 18:00 Uhr
Höttgen

Wurmbach

Weber

Pieper

beratendes Mitglied ohne Stimmrecht (bM)

Wolfram

2. entschuldigt fehlen:

Baggeler
Flegel (Wisnagrotzky)

3. von der Verwaltung

Runge
Wilke
Bergfelder-Weiss – Schriftführerin

4. weitere Gäste

1 Pressevertreter

	Bezeichnung der Vorlage	Drucksachen-Nr.
	Tagesordnung	
	Öffentlicher Teil	
169.	Beratung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 28.06.2016	
170.	Einigungsstelle gemäß § 67 Landespersonalvertretungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LPVG NRW) Berichterstatter: Herr Runge	326/16
171.	Antrag auf Gewährung eines Zuschusses nach den Richtlinien zur Unterstützung investiver kommunaler Aufwendungen im Sportbereich (Sportpauschale gem. § 18 GFG) – Sportpauschale 2016 Berichterstatter: Herr Runge	331/16
171 a.	Schreiben der FDP-Fraktion vom 23. Mai 2016 – Musikschule Berichterstatter: Herr Caplan	341/16 Tischvorlage
172.	Mitteilungen und Verschiedenes	
173.	Anfragen von Ausschussmitgliedern	

Öffentlicher Teil

Bürgermeister Caplan eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt einleitend fest, dass die Einladung frist- und formgerecht zugegangen ist.

Der Hauptausschuss ist beschlussfähig.

Zur vorausgehenden Einwohnerfragestunde gehen keine Wortmeldungen ein.

Zur Tagesordnung weist Bürgermeister Caplan auf die Tischvorlage Dr.Nr. 341/16 - Schreiben der FDP-Fraktion vom 23. Mai 2016 – Musikschule und bittet um Einverständnis zur Erweiterung der Tagesordnung um den TOP 171 a.

Der Hauptausschuss ist mit der Erweiterung einverstanden.

Weiter verweist Bürgermeister Caplan auf den zur Kenntnisnahme vorgelegten Finanzcontrolling-Bericht; Fragen hierzu können in der Ratssitzung beantwortet werden.

169. Beratung der Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 28.06.2016

Die Niederschrift wird in der vorgelegten Form ohne Einwände angenommen.

170. Einigungsstelle gemäß § 67 Landespersonalvertretungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LPVG NRW)

326/16

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burscheid beschließt im Einvernehmen mit dem Personalrat der Stadtverwaltung Burscheid die nachfolgende Besetzung der Einigungsstelle für die Wahlperiode der Personalvertretung der Stadt Burscheid vom 01.07.2016 – 30.06.2020:

Vorsitzender der Einigungsstelle: Herr Martin Gerstlauer, Kreisverwaltungsdirektor der Kreispolizeibehörde und ehemaliger Personalratsvorsitzender des Rheinisch-Bergischen Kreises

Stellv. Vorsitzender der Einigungsstelle: Frau Dr. Annegret Titze, Richterin am Verwaltungsgericht Köln

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

171. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses nach den Richtlinien zur Unterstützung investiver kommunaler Aufwendungen im Sportbereich (Sportpauschale gem. § 18 GFG) – Sportpauschale 2016

331/16

AM Buttkus erklärt sich für befangen und nimmt an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil.

Beschluss:

1. Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Burscheid, nachstehenden Beschluss

zu fassen:

2. Der Rat der Stadt Burscheid beschließt, der Turngemeinde Hilgen 04 e.V. einen zusätzlichen Zuschuss aus der Sportpauschale 2016 in Höhe von 320,00 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür

171a. Schreiben der FDP-Fraktion vom 23. Mai 2016 – Musikschule

341/16

Mit Schreiben vom 23. Mai 2016 bat die FDP-Fraktion die Verwaltung in Bezug auf die Finanzsituation der Musikschule einige Punkte zu überprüfen.

Bürgermeister Caplan berichtet umfassend über die Abstimmungen sowohl mit der oberen Kommunalaufsicht (Bezirksregierung Köln) als auch der unteren Kommunalaufsicht (Rheinisch-Bergischer Kreis) mit dem Ergebnis, dass die Kommune die Übernahme freiwilliger zusätzlicher Leistungen nicht realisieren kann.

AM Weber bezieht sich auf ein gemeinsames Gespräch mit allen Fraktionen und gibt für die CDU, die SPD, die Grünen, die FDP und die UWG zur Lage der Musikschule eine gemeinsame Stellungnahme zu Protokoll:

„Die Verwaltung hat zur Beantwortung der Fragen der FDP-Fraktion zu den Möglichkeiten einer Förderung der Musikschule mit städtischen Mitteln eine intensive mündliche und schriftliche Erörterung mit der oberen und unteren Kommunalaufsicht geführt. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass im Ausnahmefall eine Erhöhung der freiwilligen Leistungen (z. B. für eine Förderung der Musikschule) möglich ist, wenn diese im Haushaltsplan darstellbar ist. Entscheidend ist jedoch, dass der Haushaltssanierungsplan eingehalten wird, d. h. im Jahre 2018 dürfen sich unter Einschluss der Fördermittel des Landes aus dem Stärkungspakt und im Jahre 2021 ohne diese Mittel keine Defizite ergeben.“

Die Fraktionen nehmen dies zur Kenntnis.

Angesichts der Zahlen für den fortgeschriebenen Haushaltssanierungsplan sehen die Fraktionen der CDU, der SPD, der Grünen, der FDP und der UWG keine Möglichkeit, Mittel für die Musikschule einzustellen. Die Fraktionen wollen auf keinen Fall durch die Verursachung von Defiziten im Haushaltssanierungsplan riskieren, dass die Stadt die jährliche Förderung von 1.3 Mio. € aus dem Stärkungspakt verliert.

Die Fraktionen verweisen darauf, dass sie schon während der Gespräche mit der „Musikschule Burscheid e. V.“ empfohlen haben, dass diese ihre Verwaltungsstrukturen und -kosten auf Einsparungen aktiv überprüft.“

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung bzw. das Ergebnis des Prüfauftrages zur Kenntnis.

172. Mitteilungen und Verschiedenes

a) Herr Wilke betr. Sirene im Ortsteil Paffenlöh

Er informiert den Hauptausschuss über einen neu installierten Sirenenmast mit unterschiedlichen Tönen zur Bevölkerungsalarmierung am Standort Paffenlöh. Abgedeckt werden die Bereiche Blasberg, Paffenlöh bis Unterwietsche, die bisher über eine Sirene auf einem Privathaus informiert wurden. Vierteljährlich finden entsprechende Alarmierungstests statt.

AM Dr. Schepanski berichtet von der Warn-App NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten-App), die deutschlandweit eingesetzt wird und fragt, warum zusätzlich Sirenen gebraucht werden.

Herr Wilke erklärt, diese App werde vom Land und den Leitstellen eingeführt, die Stadt habe hierauf keinen Einfluss. Das System ersetze keinesfalls die Sirenen zur Bevölkerungsalarmierung, sondern sei eine zusätzliche Informationsquelle.

b) Herr Runge betr. Fusion Berufskolleg Bergisch Land Wermelskirchen mit Wipperfürth:

Er teilt mit, dass aufgrund rückläufiger Schülerzahlen das Berufskolleg Bergisch Land in Wermelskirchen mit Wipperfürth fusioniert. Besucht werde das Berufskolleg auch von SchülerInnen aus Burscheid und Hilgen. Die Gesetzeslage sieht vor, dass bei starken Veränderungen die Trägerschaft nur von einem Kreis oder einer kreisfreien Stadt übernommen werden kann. Die zukünftige Trägerschaft liegt deshalb jetzt beim Oberbergischen Kreis (Schüleranteil 75 %) und dem Rheinisch-Bergischen Kreis (Schüleranteil 25 %). Die Stadt Wermelskirchen wird im Rahmen einer vereinbarten Ausgleichsregelung den Kostenanteil für die Städte Burscheid und Kürten zunächst übernehmen.

Der Hauptausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

173. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es werden keine Anfragen gestellt.

Ende des öffentlichen Teils: 17:34 Uhr



Caplan
Bürgermeister



Bergfelder-Weiss
Schriftführerin